

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 37.

Mittwoch den 8. Mai 1907.

17. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle die Eltern und Pflegebefohlenen, welche Kinder für dieses Jahr hier zur erstmaligen Impfung zu bringen haben, die nicht in Bretinig geboren sind, haben dieselben bis zum 15. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Bretinig, den 6. Mai 1907.

Behold,
Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Debitliste der Schulgeldsätze für das Schuljahr 1907 bis 1908 liegt vom 8. bis 23. Mai d. J.

Certifikat und Sächsisches.

Bretinig. Im Obergasthof in Großnaundorf hielt am Sonntag der Verband für freiwillige Brandschaden-Unterstützung seine Frühjahrs-Versammlung ab. Zu derselben hatten sämtliche 28 Vereine Vertreter entsandt. Nach Feststellung der Anwesenheitsliste gelangte die Jahresrechnung zum Vortrag, welche mit einem Ueberschusse in Höhe von 29 Mark 84 Pf. abschloß. Bewilligt wurden dann Herrn Robert Freudenberg in Ohorn für einen im Vorjahre erklommenen Stubenbrand 20 Mark. Ein Antrag auf Anschaffung von Verbandsgewändern fand nicht die genügende Mehrheit. Die Zahl der sich in dem Verbande Angemeldeten betrug 105, dagegen hatten 4 ihren Austritt aus demselben angezeigt. Als Ort für die nächste Versammlung wurde Reichenau gewählt.

Großröhrsdorf. Am Sonnabend ist aus dem Hausflur des Gasthofs zum Bergleier ein Fahrrad gestohlen worden. Dasselbe war Eigentum des Gasthofsbesizers Herrn Franke. Der Dieb konnte noch nicht ermittelt werden.

Bretinig. Die Zeitung der hiesigen Stadtschule gibt im „Puls. Wochenbl.“ nachstehendes bekannt: Es ist leider erst jetzt zur Kenntnis der Schulbehörden gekommen, daß bei den Vorstellungen des zur Zeit hier weilenden Theaters mehrfach Schulkinder — bis jetzt sind 15 Kinder bekannt, die mitgewirkt haben — verwendet worden sind. Diese Beteiligung an der Aufführung von Theaterstücken ist an die Bewilligung der Ortsbehörde, des Schulausschusses bzw. der Bezirksschulinspektion geknüpft, die in diesem Falle nicht eingeholt worden ist. Die Teilnahme der Kinder hat in einem Falle bis nachts 12 Uhr gewährt; welche nachteiligen Folgen das in erzieherischer und gesundheitlicher Hinsicht haben muß, braucht nicht ausgeführt zu werden. Die Schulleitung hat sich daher veranlaßt gesehen, bis auf weiteres diese Beteiligung der Schulkinder zu verbieten, sowie auch allen Schülern auf Grund von § 24 Abs. 7 der Ausführungsverordnung zum Schulgesetz den Besuch der Abendvorstellungen des Theaters untersagt.

Dresden. Der Streik der Firma Seibel & Naumann dauert fort. Mit allen Mitteln suchen die Direktoren des riesigen Establishments den Betrieb aufrecht zu erhalten. Sie werden hierbei unterstützt von einer ganzen Schar von Agenten, die in allen Teilen Deutschlands und des Auslandes tätig sind, Arbeitswillige anzuwerben. Ihr Hauptangewandtes haben die Anwerber auf Berlin und London gerichtet.

Dresden. Neben das Vermögen der sächsischen Spar- und Kredit-Bank zu Dresden, Eingetragene Genossenschaft mit

beschränkter Haftpflicht, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Reichstagsabgeordneter Dr. Stiefemann ist von dem sächsischen Landesverbande für staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten wegen seines kräftigen Eintretens für die Interessen der Privatbeamten zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden.

Zittau. Ein beim hiesigen Amtsgericht angestellter Gefangenenaufseher wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft Baugen übergeben. Dem Vernehmen nach hat sich der Verhaftete in seiner Eigenschaft als Gefangenenaufseher während seines Dienstes an weiblichen Gefangenen fortgesetzt vergangen. Sehr zu bedauern ist die Braut deselben, da nächsten Sonntag seine Hochzeit, zu der 40 Gäste bereits geladen sind, stattfinden sollte.

Die Frau eines Geschäftsreisenden in Zittau spielte ein Zehntellos und vergaß es zu erneuern. Es wurde mit 5000 Mark gezogen. Ihr Ehemann spielte ebenfalls ein Zehntellos, verkaufte dies aber einem Mietsbewohner in seinem Hause, der damit einen Treffer von 2000 Mark machte.

In eine recht unangenehme Situation geriet am Donnerstag vormittag ein beim österreichischen Konsulat an der Grottauer Straße bei Zittau (Reichsgrenze) nationaler österreichischer Zollbeamter. Zur genannten Zeit erschien ein Herr Müller aus Grottau an der Grenze mit einem Pferde, das er zu verkaufen hatte. Während nun Herr Müller mit der Zollentrichtung beschäftigt war, beschloß der erwähnte Beamte, sich in der edlen Reitkunst zu versuchen. Der Gaul ließ den Beamten wohl aufsitzen, war dann aber so niederträchtig, nach Zittau zu in forschlicher Weise durchzugehen und den Reiter in der Nähe des städtischen Elektrizitätswerkes in den Sand zu setzen. Der Zollbeamte kam ohne Verletzungen davon. Den Rückweg konnte er freilich nicht so ohne weiteres wieder antreten, denn — ihm waren die „Unausprechlichen“ bei dem Vorfall geplagt. Das Pferd wurde bald aufgehoben.

Ein schweres Unglück ereignete sich auf der Straße von Hartau nach Klaffenbach. In der Nähe von Roders Gasthof in Hartau schreuten die Pferde eines zweispännigen Laßgeschirres aus bisher unermittelten Gründen und gingen durch. Dabei rissen sie einige auf der Straße spielende Kinder um, die überfahren wurden. Schwer verletzt wurden zwei Töchter des Badmeisters Daniel im Alter von drei und einem Jahre und das 14jährige Söhnchen des Formers Weißbach aufgehoben. Der einjährige kleine Daniel muß der linke Fuß abgenommen werden.

Mit dem Eintritt besserer Witterung haben nunmehr die Arbeiten für den Urnen-

an den Wochentagen vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Gemeindevorstande aus.

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb dieser 14 Tage Einsprüche beim Unterzeichneten über die Höhe der Einsetzung zu erheben.

Bretinig, den 6. Mai 1907.

Der Schulvorstand.
Behold, Vors.

Ausgekrochene Nonnenraupen

sind in einem Revier des Bezirks gefunden worden, wie soeben gemeldet wird. Es ist also der Zeitpunkt gekommen, wo den Waldbesitzern in dieser Hinsicht die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden muß, damit die Raupen getötet werden können und dadurch eine größere Gefahr von unseren Wäldern abgewendet wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz,
den 1. Mai 1907.

hain des Krematoriums in Chemnitz begonnen, ebenso der Bau zweier künstlich ausgestatteter Urnenheime, die je über 100 Urnenkapellen fassen, Baumerke, die dem Gaine zu ganz besonderer Ehre gereichen.

Wohin ist das große Los gekommen? Ueber die Person des glücklichen Gewinners des großen Loses der letzten sächs. Lotterie herrschte bisher noch Dunkel. Betsch war die Annahme verbreitet, daß ein amerikanischer Einkäufer der Glückseligkeit sei; dem ist jedoch nicht so. Wie aus Chemnitz verlautet, hat das große Los ein Großindustrieller Sch. in Venusberg, der alle zehn Zehntel des Loses im Besitze hatte, gewonnen. Der Mann hat also über 420 000 Mark bares Geld auf einem Brett erhalten.

Die Selbstmorde in Plauen haben in letzter Woche bedenklich überhand genommen. Innerhalb sechs Tagen sind jetzt nicht weniger als fünf Lebensmüde freiwillig aus diesem Dasein geschieden. Nachdem erst am Donnerstag der Händler Karl Arnold seinen Tod in den Fluten der Elster gesucht hat und auf Reichiger Flur aus den Wellen gezogen wurde, ist am gleichen Tage abends der 38 Jahre alte Gartenarbeiter Karl Robert Emmerich aus Schrieschwitz hinter der Abdeckerei an einem Baum erhängt aufgefunden worden. Der Mann war bereits seit 28. April vermisst worden.

Ein sächsischer Lehrer als Spion verhaftet. Ein Leipziger Lehrer, welcher sich gegenwärtig auf einer Orientreise befindet, soll nach einem Telegramm der „Leipziger Abendzeitung“ in Toulon, weil er bei Besichtigung des französischen, durch die Explosion beschädigten Kriegsschiffes „Jena“ einen photographischen Apparat bei sich trug, verhaftet und nach seiner alsbald erfolgten Freilassung auf Requisition der französischen Behörden bei Ankunft in Konstantinopel unter dem Verdacht, den Brand im Arsenal zu Toulon verursacht zu haben, wiederum verhaftet worden sein. Die türkische Polizei setzte ihn jedoch bald wieder auf freien Fuß. Die Angelegenheit liegt dem deutschen Konsulat in Konstantinopel vor.

Zersprungenes Schwungrad. In der Strumpffabrik der Firma August Claus in Hohenstein-Ernstthal zersprang während des Betriebes das große Schwungrad der Dampfmaschine und durchschlug eine starke Wand. Zum Glück war in dem Raume, wo die schweren Eisenrücken niederfielen, niemand anwesend. Der Betrieb mußte vorläufig eingestellt werden.

Die Abräumungsarbeiten des in der Nacht zum 28. April abgedrahten Hotels „Wettiner Hof“ in Bad Elster schreiten rüstig vorwärts. Am Donnerstag nachmittag ist der mittlere Balkon des dritten Stockwerkes samt Sims und Mauer nach der Straßenseite

zu eingestürzt. Die mächtige, schwere Masse fiel über den untersten Balkon hinweg und zertrümmerte die beiden am Haupteingange der Doppeltreppe stehenden Metall-Türen sowie einen Teil der rechts und links stehenden hohen Mauer. Die feineren Treppenaufen sind gebrochen. Durch den starken Wind wurde am Abend der Brand in der Nähe des Speise-saales nochmals entzündet, so daß die Feuerwehr in der Nacht zum Freitag, also nach sechs Tagen, nochmals in Tätigkeit trat. Am Freitag vormittag führte eine Mauer ein. Ein bei dem Bau beschäftigtes Mädchen aus Böhmen wurde dabei verletzt und im nahen Sanatorium des Herrn Sanitätsrat Dr. Köhler untergebracht.

Zwei Klassen der mittleren Bürgerschule in Oederan mußten bis auf weiteres geschlossen werden, da unter den Kindern Scharlach, Masern und Diphtherie epidemieartig auftritt.

Am Dienstag nachm. fand ein städtischer Arbeiter in Plauen i. B. beim Reinigen eines Schleusenfalls an der Elbe der Reichs- und Breitenstraße ein Lederportemonnaie mit vier zerrissenen Banknoten, einem Hundertmarkschein und drei Zwanzigmarscheinen. Daraufhin meldete sich als Eigentümer dieser Wertpapiere ein dortiger Bäckermeister, dem sie im Januar d. J. mit noch anderem Gelde, insgesamt 450 Mark, gestohlen worden waren.

Aus unserem ergebirgischen Grenzbezirk. Die Bestellung der Sommerfaat hat in diesem Jahre wegen des rauhen, nassen Wetters ungewöhnlich spät erfolgen können. Nunmehr treiben Sonne und Wind ihr Austrocknungsgeschäft dermaßen, daß die Fluren austrocknen werden und der Erdboden nicht die genügende Feuchtigkeit besitzt, das Aufgehen der Saat zu fördern. Auf vielen Feldern sieht man, nachdem schon 14 Tage seit der Einsaat vergangen, nur erst die rötlichen Spizzen hervorlugen.

Kirchennachrichten für Bretinig

Donnerstag den 9. Mai: Himmelfahrtfest. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. 8 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Apostelgeschichte 1, 1—11.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 6. Mai 1907.

Zum Auftrieb kamen: 4304 Schlachttiere und zwar 762 Rinder, 892 Schafe, 2360 Schweine und 290 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 77—80; Kalben und Käse: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 70—74; Bullen: Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 74—76; Kälber: Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 80—83; Schafe: 82—84 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 40—41, Schlachtgewicht 51—53. Es sind nur die Preise für die besten Viehstücke verzeichnet.